

- 86) Vgl. Günther a.a.O. S.111/12,
- 87) Vgl. A. Daab, Personenschilderung und Rasse im altisländischen Schrifttum, in: Volk und Rasse 6 (1931) S. 88.
- 88) Darauf weist hin W. Schulz, Fremdes Blut im germanischen Adels der geschichtlichen Frühzeit, in: Volk und Rasse 3 (1928) S.206 ff.
- 89) Vgl. statt anderer O. Veeck, Volkstum und Rasse in Süddeutschland, Germania (Korr.Bl.d.röm.germ.Komm.) 10 (1926), f. G. Paul, Rassen- und Raugeschichte des deutschen Volkes (1940³), S. 146 ff. H. Preidel, Die Markomannen und Bayern, in: Vorgeschichte der deutschen Stämme, 2, Bd. Westgermanen. Hrsg. v. H. Reinerth (1940), S. 658 ff. Dasselbe ergibt sich auch aus der Sprache Arbeos selbst. Denn seine ganz unmögliche Anwendung der Flexionsendungen erklärt sich nur durch die dauernde Berührung mit einer lebenden romanischen Vulgärsprache, in der die Kasusendungen längst abgeschliffen waren. Voraussetzung dafür aber ist das Vorhandensein starker Teile der vorgermanischen Bevölkerung. Vgl. dazu G. Strakosch-Graßmann, Geschichte der Deutschen in Österreich-Ungarn 1 (1914) Wien 1895, S. 382 f, 385 f, dessen Schluß (S. 386, daß Arbeo überhaupt nicht bajuwarischer sondern romanischer Abstammung gewesen sei, eine Übertreibung darstellt, die im Sinne der obigen Ausführungen zu modifizieren ist. Gegen eine solche Annahme spricht auch, daß Arbeo ausdrücklich seine Zugehörigkeit zum bajuwarischen Stamm betont (Vita BuCorbiniani c.15, ed. Krusch, S.203). Vgl. ferner S. Riezler, Die Landnahme der Bajuwaren, SB. der Ak. München, phil.hist. v. Kl., 1920, S. 13.
- 90) Über die Breonen vgl. R. Heuberger, Rätien im Altertum und Frühmittelalter, Schlern-Schriften 20 (1932) S.39 ff, 149 ff.
- 91) Preidel a.a.O. S.664
- 92) E. Camillischeg, Romania Germanica 2 (1935) Bd. II, S. 305.
- 93) Über Arbeos verwandtschaftliche Beziehungen, die die Annahme einer entfernten Verwandtschaft Arbeos mit dem späteren Bischof Hitto von Freising nahelegen, vgl. die Urkunde vom 12. August 772, Bitterauf I Nr. 44, S. ; dazu

f. die Organisation Bayern nach 788 vgl.